

Tradition, Heimatliebe und die typische Sauerländer Herzlichkeit

Wir feiern Jubiläum und blicken positiv in die Zukunft



Eine starke Truppe: Autohaus-Chef Axel Pütter (links) und sein großes Team, zu dem insgesamt 50 Mitarbeiter zählen. Auf dem Foto fehlen: Max Dunin, Irene Jäger, Leon Riechel, Louis Risse, Jonas Sieberg, Michael Spickhoff und Heino Wittek.

FOTO: PÜTTER

Wir werden nicht alt, wir werden immer besser: Automobile Pütter hat das halbe Jahrhundert geknackt und ist, wie der Sauerländer sagt, immer noch mit „Foffo“ unterwegs.

Tradition, Heimatliebe und die typische Sauerländer Herzlichkeit, das alles hat sich Automobile Pütter seit 1972 bewahrt und der Erfolg des Familienunternehmens gibt Axel Pütter, Geschäftsführer des Iserlohner Betriebes, recht. Die Begeisterung für Autos spürt man bereits beim Betreten des Showrooms am Masteweg und auch die Leidenschaft für die Jagd spiegelt sich in der Gestaltung der Geschäftsräume wider. Daran hat sich auch nach dem Brand 2007 und der darauffolgenden Neugestaltung der

Räumlichkeiten nichts geändert – in Iserlohn ist man sich treu geblieben. Kein Wunder also, dass sich hier die Kunden heimelig fühlen und gerne mit ihrem Kaffee in der Kundercke platznehmen, um auf ihr Fahrzeug zu warten. Viele von ihnen tun dies schon seit mehreren Jahrzehnten.

Seit 50 Jahren im Märkischen Kreis

50 Jahre, ein halbes Jahrhundert: So lange gibt es Automobile Pütter bereits in Iserlohn. „Nach den Anstrengungen der vergangenen zwei Jahre sind wir besonders stolz und dankbar, dieses Jubiläum feiern zu dürfen“, so Geschäftsführer Axel Pütter. Seit fünf Jahrzehnten ist das familiengeführte Unternehmen bereits mit Volvo

verbunden, 2001 kam noch die britische Marke Land Rover und wenig später auch Jaguar hinzu. 1972 hatten Dieter und Ute Pütter ihre Volvo-Karriere in Iserlohn gestartet. Nach dem Tod des Vaters übernahmen die Söhne 1990 die Geschäfte: Axel Pütter in Iserlohn und Dirk Pütter in Schwerte. Die beiden Standorte wurden über die Jahre immer wieder erweitert und haben einen stetigen Wandel erlebt. Auch nach all den Jahren als Geschäftsführer weiß Axel Pütter genau: „Ohne die Loyalität und den Zusammenhalt so vieler Menschen wäre diese Entwicklung gar nicht möglich gewesen. Unsere Mitarbeiter haben all die Jahre mit ihrem Engagement und ihrer Expertise einen großen Teil zu unserem Erfolg beigetragen.“

Und nicht nur das, denn „ich durfte schon oft erleben, wie aus Kunden Freunde geworden sind. Das ist etwas, was mich unfassbar dankbar macht, auch dass immer noch Kunden der ersten Stunde zu uns kommen, die uns so viele Jahre schon ihr Vertrauen schenken.“

Dieser besondere Meilenstein wurde dann auch im August mit Mitarbeitern, langjährigen Partnern, Kunden, Freunden und Nachbarn gemeinsam gefeiert. „Wir wollten den Menschen ‚Danke‘ sagen, die uns über all die Jahre getragen haben“, betont Axel Pütter auch im Rückblick auf die Veranstaltung noch einmal, denn „ohne diese Unterstützung wären wir heute nicht da, wo wir sind.“ Das gemütliche Get-together

war dann auch ein voller Erfolg. Neben kulinarischen Highlights wie einem Foodtruck, Flying Buffet, Kaffeewagen, Crêpes - und Eis-Stand wurde allerlei geboten: Von Kinderschminken und Hüpfburg über Glücksrad und Offroad-Parcours bis hin zur Cocktailbar.

Auf den Erfolgen nicht ausruhen

„So schön so ein Rückblick auch ist, mein Motto ist ja ‚weiter, immer weiter‘. Deswegen schauen wir jetzt in die Zukunft, denn auf den Erfolgen der Vergangenheit kann man sich nicht ausruhen“, weiß auch Axel Pütter. „Wir wollen uns immer weiterentwickeln und noch besser werden.“ So hat sich das Portfolio des Autohauses mit den Jahren stetig erweitert. Neben

dem Neu- und Gebrauchtwagenhandel sowie dem Werkstattbetrieb und der Kundenberatung sind beispielsweise auch Wertgutachten, individuelle Finanzierungs- und Leasingangebote oder aufwändige Unfallschadeninstandsetzungen Teil des Geschäfts geworden.

Insbesondere der sich wandelnde Automobilmarkt, der in Zukunft auf Elektromobilität und Online-Vertriebsmodelle setzt, stellt die Autohändler vor neue Herausforderungen. Am Puls der Zeit zu bleiben und sich gut aufzustellen, sei so wichtig wie nie zuvor. „Wir setzen auch weiterhin auf unser Know-how und unsere Erfahrung. Wir haben top Leute hier im Betrieb, die sich ständig weiterbilden, um mit den neuesten

Technologien arbeiten zu können und das funktioniert einwandfrei“, so Geschäftsführer Axel Pütter.

Wohin geht die Reise?

Trotz der großen anstehenden Herausforderungen blickt der Betrieb positiv in die Zukunft, denn „die dritte Generation steht bereits in den Startlöchern und bringt mindestens eine genauso große Leidenschaft für das Thema Auto mit“, lacht Axel Pütter: „Aber wohin die Reise geht? Wir müssen uns natürlich auf den Wandel einstellen, aber ich bin mir sicher, dass wir auch diese Aufgabe meistern werden. Wir haben schon so viele Veränderungen miterlebt, wir Sauerländer sind verdammt zäh.“

Automobile Pütter im Wandel der Zeit

1972



1976



2022



Volvo im Wandel der Zeit und wir mittendrin

Über den Schneewittchensarg zum C40

Der Elektroantrieb ist nur der Anfang: Mit dem C40 hat Volvo den ersten elektrischen Crossover auf den Markt gebracht und damit auf den anstehenden Wandel reagiert. Details wie das lederfreie Interieur unterstreichen den nachhaltigen Ansatz der Marke.

„Wir sind uns der Neuausrichtung bewusst und freuen uns Teil der Zukunft von Volvo zu sein“, sagt Marc Pütter, der als Vertriebsleiter der Marke Volvo im Familienunternehmen die Veränderungen jetzt hautnah miterlebt. Im November wurde der EX90 vorgestellt. Das neue Modell wird auch das Thema Sicherheit zukünftig auf eine weitere Ebene heben. Mit an Bord sind dazu zum Beispiel ein umfassendes Fahrer-Monitoring-System oder ein am Dach angebrachter Sensor, der

sogar in der Dunkelheit in der Lage ist, Entfernungen präzise zu messen.

„Im Prinzip ist der EX90 bereits für das autonome Fahren konzipiert“, weiß Marc Pütter, „das war schon immer die Essenz bei Volvo - bei jeder Neuentwicklung für noch mehr Sicherheit zu sorgen. Nicht umsonst haben die Schweden den Dreipunkt-Sicherheitsgurt erfunden, der heute in jedem Auto Standard ist.“

Mit Volvo fühlt sich auch Axel Pütter ganz besonders verbunden. „Damit hat damals alles angefangen, das waren die ersten Autos, die hier verkauft wurden. Ich erinnere mich noch gut an den 144er und all die anderen Modelle - heute sind das legendäre Klassiker“, sagt der Geschäftsführer. Einige Oldtimer sind selbst Nicht-Volvo-Enthusiasten bis heute ein Be-

griff, allen voran der Volvo P1800, besser bekannt als „Schneewittchensarg“, der diese Bezeichnung aufgrund seiner gläsernen Heckklappe erhielt.

„Das Volvo-Design war schon immer besonders und ich denke, daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern“, so Axel Pütter, „mit dem C40 haben wir wieder eine ganz besondere Silhouette sowie ein markantes Design der Rücklichter und auch der EX90 als zukünftiges Flaggschiff wird neue Maßstäbe setzen.“

Natürlich schwärmt Axel Pütter nostalgisch eher von den alten Modellen, ist aber auch beeindruckt von den Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte, von denen man früher nur träumen konnte. Die Entwicklung einer solchen Marke miterlebt zu haben, können in

der Regel nicht viele von sich behaupten. „Bei uns ist das ein bisschen anders“, hält Axel Pütter dagegen, „nicht nur einige unserer Mitarbeiter sind schon seit Jahrzehnten dabei. Das Jubiläum hat uns auch noch einmal bewusst gemacht, wie viele Kunden uns über die Jahre die Treue gehalten haben. Meine Familie und ich und meine Mitarbeiter haben zu diesem Anlass zahlreiche E-Mails mit Anekdoten aus den zurückliegenden 50 Jahren bekommen. Das war schon etwas Besonderes.“

Die Anekdote eines langjährigen Kunden ist Axel Pütter dabei besonders in Erinnerung geblieben: „Ihr Vater, an den wir uns gerne erinnern, hatte immer bei Problemen mit unserem Auto sein Motto parat: ‚An einem Volvo geht nichts kaputt!‘“



Mit dem vollelektrischen Volvo C40 Recharge treibt der schwedische Automobilhersteller Volvo die Elektrifizierung weiter voran. FOTO: VOLVO

Elektrifizierendes Design und athletischer Auftritt

Der Volvo C40 Recharge Pure Electric

Mit dem Volvo C40 Recharge Pure Electric treibt der schwedische Automobilhersteller die Elektrifizierung seines Modellprogramms weiter voran. Das Modell ist nach dem Volvo XC40 Recharge Pure Electric das zweite vollelektrisch angetriebene Fahrzeug von Volvo – und das erste, das ausschließlich mit einem elektrischen Antriebsstrang angeboten wird. Auf dem Weg zum reinen Elektroautohersteller erreicht Volvo damit einen weiteren Meilenstein.

Nicht nur deshalb nimmt der Volvo C40 Recharge Pure Electric eine herausgehobene Stellung im Portfolio von Volvo ein: Auch mit seinem flacheren und schlankeren Crossover-Design schlägt er eine völlig neue Richtung für die schwedische Premium-Marke ein. Mit seinem komplett lederfreien In-



Der Volvo C40 ist das zweite vollelektrisch angetriebene Fahrzeug der Autobauer. FOTO: VOLVO

terieur setzt er ein weiteres Zeichen für Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Verantwortung. Diesen Weg wird Volvo auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten weiterverfolgen. Ab 2030 will der schwedische Fahrzeughersteller ausschließlich Elektroautos anbieten. Diese Strategie, die

zu einer der ehrgeizigsten in der Automobilindustrie zählt, soll den Weg zum klimaneutralen Unternehmen bis 2040 bereiten. Mit dem C40 und dem am 9. November neu vorgestellten EX90 hat Volvo auf jeden Fall schon einen großen Schritt in Richtung Zukunft gemacht.



Zeit, umzuschalten.

Die Volvo Recharge Plug-in Hybrid-Modelle für Ihr Business.

Unsere Plug-in Hybrid-Technologie verbindet die Vorzüge eines Verbrennungsmotors mit einem leistungsstarken Elektromotor. Das ist nicht nur umweltfreundlich, sondern bietet auch maximalen Fahrspaß bei minimalem Verbrauch. Lassen Sie sich elektrifizieren und entdecken Sie die Plug-in Hybrid-Modelle von Volvo.

JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN

Automobile Pütter

58640 Iserlohn
Mastweg 2, Tel. 02371 4951
volvocars-haendler.de/puetter/iserlohn

58239 Schwerte
Hagener Str. 328, Tel. 02304 14445
volvocars-haendler.de/puetter/schwerte



Volvo 144
1966 - 1974



Volvo 244
1974 - 1993



Volvo 850 Kombi
1993 - 1996



Volvo C70 Cabrio
1997 - 2013



Volvo XC40
2018 - heute

Unsere große 4x4 Leidenschaft

Die Range Rover- und die Discovery-Familie versprechen viel Spaß, Abenteuer und Freiheit auf vier Rädern

Land Rover fahren bedeutet nicht nur einen Land Rover zu fahren. Die britische Marke spricht neben Gewerbetreibenden, passionierten Offroad-Fahrern und Jägern auch alle an, die es luxuriös mögen. Denn mit den Modellen Range Rover und Range

Rover Sport hat das Autohaus Pütter zwei Premium SUVs im Angebot, die keine Wünsche offenlassen.

Ikone Range Rover

Der Range Rover gilt als Ikone unter den Geländewagen und steht nun in der fünften Genera-

tion bei den Händlern.

Der neue Range Rover Sport glänzt in doppelter Hinsicht: Er ist Garant für ein wahrhaft dynamisches Fahrerlebnis - und bietet zugleich den Komfort und die makellose Hochwertigkeit, die seit Jahrzehnten mit der Range Rover-Modellfamilie

verbunden werden. Möglich macht dieses Profil nicht zuletzt eine Vielzahl hochmoderner Technologien, die perfekt zusammenwirken. Auf diese Weise avanciert der neue Range Rover Sport im SUV-Segment zum Musterbeispiel für sportlich-dynamische Leistung.



RANGE ROVER FAMILIE



Die vielseitige Range Rover-Familie.



FOTO: LAND ROVER



DISCOVERY FAMILIE

Die aktuelle Discovery-Familie.

FOTO: LAND ROVER

Für den neuen Range Rover Sport steht ein umfangreiches Portfolio hochmoderner, leistungsstarker und effizienter Antriebe bereit. Zur Wahl stehen Sechszylinder Plug-in-Hybride, Mildhybrid Sechszylinder-Diesel und -Benziner aus der Ingenium-Reihe und ein neuentwickelter, besonders kraftvoller 4.4 Liter Twinturbo-V8 Benziner.

Vollelektrischer Range Rover Sport

Gespannt sein darf man auf das Jahr 2024: Dann wird Land Rover mit einem vollelektri-

schen Range Rover Sport den Weg der Elektrifizierung seines Modellprogramms weiterführen.

Dynamisch und geräumig

Der Land Rover Discovery war nach dem Range Rover und dem Defender das dritte Modell, das die Briten 1989 auf den Markt brachten.

Mit seinen hervorragenden Straßen- und Geländeeigenschaften wurde der Abenteurer schnell zum gefragtesten Modell und übertraf sogar den Defender. Auch heute sind der

Discovery und der Discovery Sport aus der Land Rover-Familie nicht mehr wegzudenken. Dynamisch und überraschend geräumig präsentieren sich die kompakten SUVs auf der Straße.

Eine breite Konfigurationspalette, flexible Aufteilungsmöglichkeiten und bis zu sieben Sitze machen die beiden vielseitigen Modelle zum perfekten Begleiter für den Alltag oder die nächste Reise.

Wer das nicht glaubt, kann sich bei Automobile Pütter überzeugen: Einsteigen und einfach wohlfühlen!



Die Defender Modellfamilie hat mit dem Defender 130 (rechts) Zuwachs bekommen.

FOTO: LAND ROVER

Weiterer Zuwachs in der Defender-Familie

Premiere für den neuen Land Rover Defender 130

Das wohl gefragteste Modell über alle Jahrzehnte hinweg ist bei Pütter unangefochten der Defender, der wie kein anderes Fahrzeug die Land Rover-DNA ausmacht. In unterschiedlichen Größen, vom 90er über den 110er bis hin zum neuen 130er, ist er so flexibel einsetzbar wie kaum ein anderes Modell. Die Hardtop-Varianten eignen sich mit zusätzlichem Stauraum und robuster Ausstattung optimal zum Transport für Gewerbetreibende oder Jäger, wohingegen der 130er mit acht vollwertigen Sitzplätzen auch für Gruppen- oder Familienausflüge genug Stauraum bietet.

Die neue Modellversion knüpft an die große Tradition des Defender an, der bereits in

früheren Generationen lange Ausführungen mit dem Kürzel 130 bereitgestellt hatte. Wie seine aktuellen Modellgeschwister präsentiert sich der neue Defender 130 als würdiger Erbe der großen Defender-Tradition - überaus robust bringt er die Passagiere auf jedem Untergrund überall hin. Hinzu kommt eine breite Palette hochmoderner Technologien, die nicht zuletzt auf der Straße dafür sorgen, dass der Defender so viel Komfort bietet wie nie zuvor in seiner über 70-jährigen Geschichte.

„Wir haben die herausragenden Fähigkeiten und das klare, funktionelle Interieur des Original Defender aufgegriffen und auf dieser Basis die Ikone für das 21. Jahrhundert neu er-

dacht“, sagt Nick Rogers, Vorstand Technik bei Jaguar Land Rover. Auch wenn eingefleischten Fans das Offroad-Gefühl der alten Generation fehlt, so machen die Features fürs Gelände das allemal wett. Eins davon ist beispielsweise das von Land Rover entwickelte und konfigurierbare Terrain Response, das seit 2019 im neuen Defender zum Einsatz kommt. Das System erlaubt es dem Fahrer auf jedem Untergrund individuelle Einstellungen vorzunehmen und eröffnet damit neue Möglichkeiten.

Eine Erfahrung, die man sogar ohne eigenen Defender vor der Haustür machen kann. Für alle Technik-Interessierten und Gelände-Fans bietet das 2022 umgebaute und neu eröffnete

Experience Center in Wülfrath die Möglichkeit, den Defender oder andere Land Rover-Modelle auf Herz und Nieren zu testen. Auf 17 Hektar Fläche warten 62 Hindernisse, wie etwa 90 cm tiefe Wasserlöcher, eine Miniwüste, Schrägfahrten mit bis zu 30 Grad, Steigungen und Gefälle zwischen 30 und schwindelerregenden 92 Prozent oder eine Felsenpassage, die selbst Geländeprofis an ihre Grenzen bringt. Mit einem erfahrenen Instructor an der Seite kann man hier abseits des normalen Autofahrens nicht nur das eigene „Können“ auf die Probe stellen, sondern auch am eigenen Leib erfahren, welche Fähigkeiten hier wirklich unter der Motorhaube schlummern. Denn eins kann man

über die Marke Land Rover mit Sicherheit sagen: Die Fahrzeuge sind alles, außer gewöhnlich.

Unser Verkaufsleiter und Markenverantwortlicher Stefan Pfeifer und unser Verkaufsberater Tobias Teigeler stehen Ihnen bei Fragen und Anregungen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mehr erfahren:



Jagd ist Passion

Jährliches Event im Autohaus Pütter

Als passionierter Jäger ist auch Axel Pütter der Marke Land Rover besonders verbunden. Die Leidenschaft für die Jagd spiegelt sich aber nicht nur im Showroom oder dem Produktportfolio des Autohauses wieder. Dazu gehört auch das seit vielen Jahren jährlich stattfindende Jagd-Event „Land Rover Live“ im Autohaus an der Ecke Mastweg/Baarstraße.

Axel Pütter: „Man glaubt gar nicht, wie viele Jäger im Sauerland unterwegs sind und wie viele Menschen Interesse an jagdlichen Themen haben.“ Dabei geht es vor allem um die Gemeinschaft, den Austausch „und natürlich um ein leckeres

Bier in der Pause mit einer ordentlichen Bratwurst“, lacht Axel Pütter. „Man kennt ja die Menschen, mit denen man seine Passion teilt. Aber die Veranstaltung ist immer ein echtes Highlight, insbesondere dank unserer hervorragenden Referenten wie Dr. Jörg Mangold, der auch neue Aspekte und ethische Ansätze in die Diskussion bringt.“ Auch Neulinge und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Also Ohren und Augen auf, im Frühjahr 2023 ist es wieder soweit. Informationen gibt es vor der Veranstaltung auf www.puetter.de/ aktuelles oder auf den Social-Media-Kanälen des Autohauses.



Das Interesse am Jagd-Event bei Pütter ist stets groß.

FOTO: PÜTTER

Der F-Type: Eine einzigartige Kombination aus Performance und Design

Seit 1922 steht Jaguar für die Entwicklung und Herstellung souveräner und anspruchsvoller Oberklassefahrzeuge

Wer den Namen Jaguar nennt, spielt auch gleichzeitig mit den Emotionen der Liebhaber dieser britischen Automarke. Legendäre Modelle wie der Mk2 mit seinen barocken Formen, der Sportwagen E-Type mit seiner charakteristischen Haube und die Oberklasselimousine XJ prägten das Image als sportlicher und luxuriöser Hersteller. Seit mehr als acht Jahrzehnten steht der Name Jaguar in der Automobilwelt für elegantes Design und atemberaubende Leistung. Das heutige Modellangebot verkörpert elegantes Design und Performance. Der

„Im Leben geht es nicht nur um Zahlen, Daten und Fakten. Vielmehr geht es um Gefühle, um Momente, die uns berühren, den Atem rauben und uns sprachlos machen.“

Jaguar-Philosophie

F-Type, der Zweisitzer, der seit 2013 gebaut wird, ist bereits bei den Fans der Marke eine Stilikone der neueren Generation geworden.

Der Jaguar F-Type ist ein formvollendeter britischer Sportwagen mit langgezogener Motorhaube und knackigem Heck. Er kam 2013 zunächst als Cabriolet auf den Markt, 2014 folgte das Coupé. Der F-Type steht in der Tradition des Klassikers E-Type, wobei zwischen dessen Produktionsende und dem Markteintritt des F-Type fast 40 Jahre liegen. In der Zwischenzeit bediente Jaguar das Sportwagen-Segment mit dem XJ-S und dem altgedienten XK, wobei keines dieser Modelle an die Beliebtheit des E-Type anknüpfen konnte. Mit dem F-Type fährt die britische Edelschmiede wieder in der Erfolgspur und unter Sportwagen-Fans genießt der elegante Porsche-Konkurrent einen exzellenten Ruf. Der F-Type ist ein reinrassiger Sportwagen, der stets eine gute Figur macht. Das Design ist klassisch schlicht, das Fahrverhalten kompromisslos sportlich – der

F-Type ist für Fahrspaß auf der Straße gemacht.

Ein SUV von Jaguar?

Das war lange Zeit nur schwer vorstellbar. Die Modelle des britischen Premiumherstellers standen für Eleganz und automobilen Noblesse, da schien kein Platz im Produktportfolio für ein ästhetisch zumeist wenig gefälliges SUV. Mit dem F-Pace wagte Jaguar 2016 den Schritt ins SUV-Segment.

Das Mittelklasse-Modell ist seit März 2016 auf dem europäischen Markt erhältlich. Konzentrierte sich die Marke in der Vergangenheit im Wesentlichen auf die Produktion eleganter Luxuslimousinen und hochwertiger Sportwagen, so folgte Jaguar mit dem F-Pace dem Trend zu hochbeinigen

Stadt-SUVs.

Der britische Traditionshersteller trat zwar spät in dieses Segment ein, dafür war der Erfolg umso größer. 2017, also bereits im zweiten Modelljahr, verkaufte Jaguar in Deutschland mehr als 3700 F-Pace. Gleichzeitig erschloss sich die Marke mit dem F-Pace neue Käuferschichten. Die Kunden des SUV sind im Durchschnitt jünger als

sportlichen Konzernbruder F-Type entlehnten Designelemente, zum Beispiel die Heckleuchten, machen den F-Pace zu einem ansehnlichen Vertreter der Gattung „Sport Utility Vehicle“.

2018 wurde die Modellfamilie bei Jaguar um

ein enorm stark an - in weniger als fünf Sekunden erreicht man mit dem 2,2 Tonnen schweren Jaguar I-Pace die 100 Stundenkilometer.

Erstaunlich ist dabei die äußerst geringe Geräuschkulisse, hier macht sich die teure Wertarbeit bemerk-

bar. Batterie fährt sich der I-Pace selbst bei hohem Tempo durch Kurven wie auf Schienen ohne in eine gefährliche Schräglage zu kommen oder gar aufzuschaukeln. Dank Allrad dürften auch Fahrten durch unwegsames Gelände oder verschneite Bergstraßen sicher zu managen sein. Wer es besonders sportlich mag, schaltet in den Rennmodus, Jaguar nennt dies Dynamic



Foto: Jaguar

den Performance SUV I-Pace, den ersten vollelektrisch betriebenen Jaguar, erweitert. Der Jaguar I-Pace ist außen besonders schick und innen sehr geräumig. Auch die Fahrdynamik stimmt. Das Highlight des I-Pace ist zweifelsohne sein Fahrkomfort. Die zwei E-Motoren (Front/Heck) mit je 200 PS schieben mit einem Drehmoment von sofort abrufbaren 696

den Performance SUV I-Pace, den ersten vollelektrisch betriebenen Jaguar, erweitert. Der Jaguar I-Pace ist außen besonders schick und innen sehr geräumig. Auch die Fahrdynamik stimmt. Das Highlight des I-Pace ist zweifelsohne sein Fahrkomfort. Die zwei E-Motoren (Front/Heck) mit je 200 PS schieben mit einem Drehmoment von sofort abrufbaren 696

Unglaublich ruhig rauscht man mit maximal 200 Stundenkilometern über die Straße und fühlt sich sicher und geborgen.

Fahren wie auf Schienen

Aufgrund einer höchst ausgewogenen Gewichtsverteilung, dem langen Radstand und der tief im Unterboden verbauten

Modus (erhältlich gegen Aufpreis).

Kurzum: Der I-Pace vermittelt enorm viel Fahrspaß und gleichzeitig ein hohes Sicherheitsgefühl.

Unser Jaguar-Markenverantwortlicher Bastian Hehn steht Ihnen bei Fragen und Anregungen gerne jederzeit zur Verfügung.

Ein Mann mit vielen Leidenschaften

Ein Interview mit Geschäftsführer Axel Pütter über Familie, Beruf und Freizeit

Axel Pütter ist seit 1990 Geschäftsführer des Unternehmens. Sein erster Arbeitstag in der Firma seines Vaters war kurz nach dem Abitur 1980, als er seine Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker begann. Nach der Ausbildung folgte noch ein Betriebswirtschaftsstudium.

Sie haben also Ihren Job von der Pike auf gelernt?

Ich hatte nicht so richtig Lust, Kraftfahrzeugmechaniker zu werden. Um ehrlich zu sein, hat mein Vater mich ein wenig dazu genötigt. Aber die Nötigung war, so sehe ich es heute, eine positive.

Wie viel Familien-DNA steckt in Automobile Pütter?

Es sind drei Generationen, die die DNA des Betriebes hergeben. Aber es ist eigentlich auch so, dass jeder Mitarbeiter, der hier mit uns arbeitet, voll integriert ist und sich auch selbst wiederfindet. Die rund 50 Mitarbeiter in Iserlohn haben entscheidend zum Erfolg des Autohauses beigetragen. Was wir hier machen, ist eine Mannschaftsleistung. Uns ist es ganz wichtig, dass wir hier eine familiäre Atmosphäre haben. Wenn man in einem guten Umfeld arbeitet, ist das immer schöner



Axel Pütter gab Einblicke in sein Leben.

FOTO: PÜTTER

und erfolgreicher, als wenn man das in einem schlechten Umfeld tut.

Drei Automarken unter einem Dach. Wie kam es zu dieser Kombination?

Die Basis des Autohauses ist Volvo, damit sind wir 1972 gestartet. 2001 kam Land Rover und 2014 Jaguar dazu. Zu dieser Kombination kam es, weil wir einfach das gesamte Portfolio abdecken wollten. Volvo als Basismarke war damals im SUV-Bereich nicht gut aufgestellt. Es fehlten Geländewagen, die man hier im Sauerland gut gebrauchen konnte. Deshalb kam der Gedanke, dass man Land Rover dazunimmt,

um das Angebot kompletter zu machen. Und die Marke Jaguar haben wir aufgenommen, weil wir keine Fahrzeuge im Sportwagenbereich hatten. Zusammen mit unserem Betrieb in Schwerte haben wir ein volles Sortiment. Da wir dort Volvo und Suzuki vertreiben, können wir auch im Kleinwagenbereich jedes Klientel bedienen.

Das Autohaus ist stetig gewachsen. Stoßen Sie nicht irgendwann an Ihre Grenzen?

Wir stoßen bereits an unsere Grenzen. Wir haben aber die Möglichkeit, über Grundstücke, die wir haben, ausweichen zu können. Das werden wir auf Dauer auch tun. Die Basis von

Automobile Pütter wird aber immer am Masteweg bleiben. Die Lage ist brillant.

Vieles im Autohaus deutet auf Ihre Leidenschaft zur Jagd hin. Wie kam es dazu?

Durch plumpen Zufall. Mein Vater, der sehr naturverbunden war, war verstorben. Er wusste alles über Bäume und Tiere und ich wusste nichts, weil es mich nicht interessierte. Ich hatte aber zwei kleine Kinder, denen ich ja auch einmal was im Wald erklären wollte. Dann hat es auf einmal Klick bei mir gemacht und ich habe 1994 „Im Kühl“ den Jagdschein gemacht. Seitdem ist das eine meiner Passionen. Neben Basketball spielen und dem Besuch von Eishockeyspielen.

Basketball spielen?

Ich habe mein Leben lang Basketball gespielt. Bis vor ungefähr zehn Jahren noch bei den Alten Herren der Kangaroos. Wir hatten eine tolle Truppe und haben gemeinsam aus Altersgründen aufgehört

Wie geht es weiter im Familienunternehmen Pütter?

Ich werde noch so lange im Unternehmen tätig sein, wie es mir Freude bereitet. Die nächste Generation steht bereit.

IHR HERZSCHLAG SAGT „JA“.



WIR SAGEN IHNEN, WARUM SIE DAMIT RICHTIG LIEGEN.

Ein Jaguar ist Leidenschaft. Und doch sprechen auch zahlreiche rationale Gründe wie Alltagstauglichkeit und Effizienz für jedes Modell. Erfahren Sie mehr direkt bei uns im Haus und lassen Sie sich persönlich überzeugen. Das lohnt sich.

Und das gilt selbstverständlich auch für unseren Service: Unsere speziell geschulten Fachkräfte kennen alle Jaguar Fahrzeuge von A bis Z.



BRITISH OFF ROAD CARS PÜTTER GMBH
Masteweg 2, 58640 Iserlohn
Tel.: 02371 / 49 51, E-Mail: info@puetter.de
puetter.de